

der Gebärde des Schweigens. In einfachem schwarzen Rahmen mit ornamentierter Goldleiste. Schönes Bild des Kremser-Schmidt um 1774, wie die folgenden aus der Pfarrkirche in Melk stammend, nach deren Regotisierung sie ins Stift kamen (s. S. 164).

2. Pendant dazu; hl. Antonius das Christkind anbetend; in den Wolken sitzt die Madonna, ringsherum zahlreiche Putten. Wie das vorige.

3. Altarbild; die Marter der hl. Barbara; der Henker schlägt ihr das Haupt ab, während ein zweiter ihr ein Götzenbild hinhält; vorn sitzt eine Frau, die im Schrecken ihr Antlitz in den Händen vergräbt. Im Hintergrunde mehrere Menschen mit erregten Gebärden; oben schweben zwei Putten mit der Märtyrerpalm und dem hl. Sakrament. Wie das vorige.

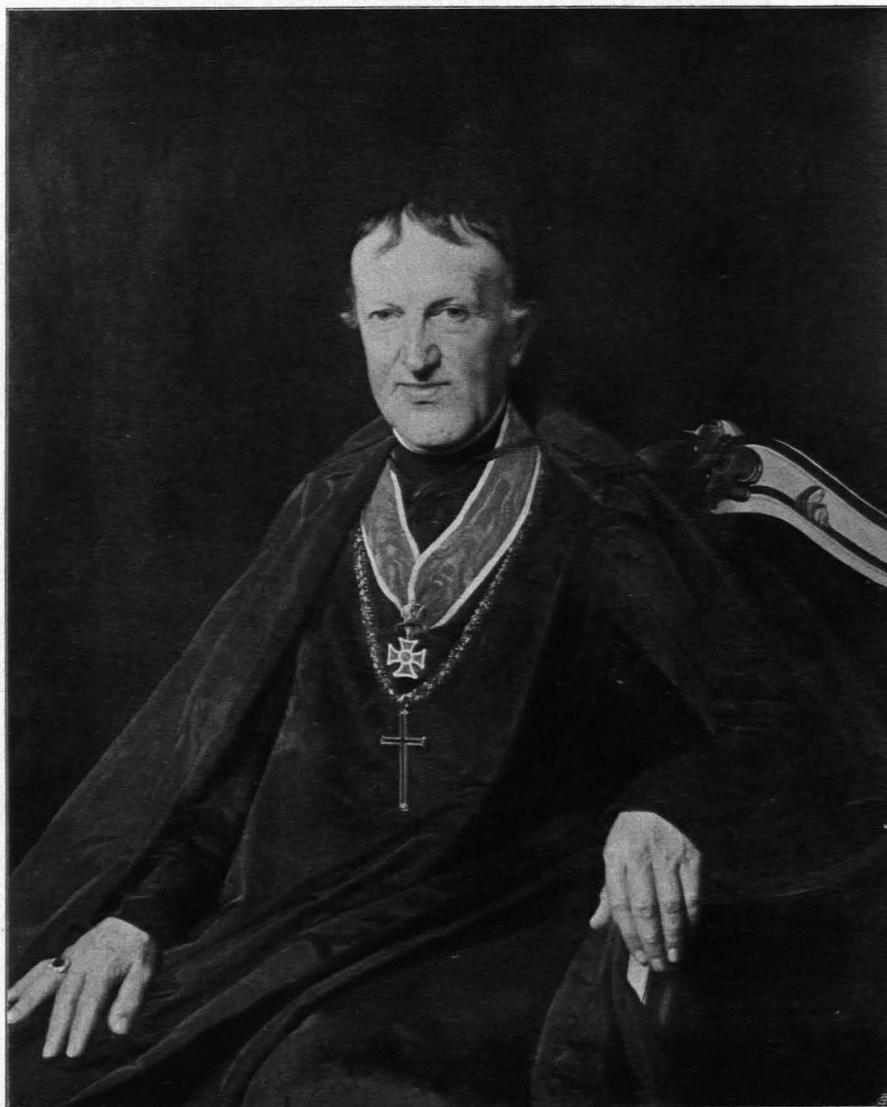


Fig. 370 Melk, Stift, Porträt des Abtes Wilhelm Eder (S. 357)

In schwarzem Rahmen mit reich geschwungenem Abschlusse, ornamentierter Goldleiste und Rocaille als Keilstein.

Fig. 368. 4. Pendant dazu; hl. Sebastian an einen Baum gefesselt, von Schergen umgeben, die mit Pfeilen nach ihm schießen; links hinten ein kommandierender Krieger, rechts vorn ein Knabe, der einen Hund zurückhält; in neuem Rahmen. Wie das vorige (Fig. 368). Die Skizze zu diesem Bilde befindet sich unter dem Namen Maulpertsch als Nr. 1207 in der Galerie der Akademie der bildenden Künste in Wien.

Fig. 369. 5. Himmelfahrt Mariens; rund abgeschlossen. Unten stehen und knien die Jünger mit aufgeregten Gebärden beim Sarkophag; darüber wird Maria von großen und kleinen Engeln emporgetragen. Bezeichnet: *Mart. Joh. Schmidt Pinx. A° 1772*. In vergoldetem ornamentierten Rahmen mit Rosenschmuck (Fig. 369).